

Wertvolle Erfahrungen für Werthers Talente

Badminton: Vier Nachwuchsakteure des TV Werther schlugen jetzt bei den Westdeutschen

Meisterschaften auf. Für Trainer Stefan Sahrhage ist allein die Teilnahme eine „überragende Leistung“

■ **Werther (HK).** Die Westdeutschen Meisterschaften (WDM) in Mülheim an der Ruhr wurden am vergangenen Wochenende in der gut besuchten innogy-Sporthalle ausgetragen. Diese ist Badminton-Kennern ein Begriff, finden dort doch jährlich die Yonex German International Open und damit eines der bestbesetzten und höchstdotierten Turniere Europas statt.

Erstmals hatten sich gleich vier Wertheraner Badmintontalente aus der U15-Mannschaft für das hochrangigste Turnier in NRW qualifiziert. „Für einen kleineren Verein wie den TV Werther ist das eine überragende Leistung“, betonte TVW-Abteilungsleiter und -Trainer Stefan Sahrhage.

Johanna Latteck schaffte es als erstes Wertheraner Mädchen überhaupt zu den WDM. Sie maß sich sogar in allen drei Disziplinen mit Bundesliganachwuchs- und U13-Nationalspielerinnen und -spielern. Im Mädcheneinzel U13 schlug

Johanna in Runde eins eine Gegnerin aus Lützenkirchen hauchdünn in drei Sätzen. Damit trat sie im Achtelfinale gegen die U13-Nationalspie-

lerin und topgesetzte Selin Hübsch aus Mülheim an. „Trotz der Niederlage war dies eine ganz wertvolle Erfahrung“, befand Sahrhage. Im

Mädchendoppel U13 an der Seite ihrer Teamkollegin Lara Schröder und im Mixed U13 an der Seite ihres Teamkollegen Jerome Galwas unterlag Johanna erneut jeweils in den Achtelfinals in drei Sätzen.

Mattis Rothe verlor in seinem ersten Jahr in der Altersklasse U15 in der Runde der letzten 32 gegen NRW-Topspieler Nikolas Klauer, Sohn des mehrfachen deutschen Meisters Harald Klauer, vom Bundesligastandort Bonn-Beuel hauchdünn und nach einer „großartigen Leistung“ (Sahrhage) mit 19:21 und 20:22.

Sein Teamkollege Jerome Galwas schied im Jungeneinzel U13 ebenfalls in der Runde der letzten 32 gegen seinen Gegner aus Wuppertal aus. „Trotz der Niederlagen war es ein Riesenerfolg, sich für dieses Turnier qualifiziert zu haben und ein tolles Erlebnis, in dieser Halle gegen klasse Gegner anzutreten“, fasste Sahrhage zusammen.



Mit Freude bei der Sache: Mattis Rothe (vorn, von links), Johanna Latteck und Jerome Galwas mit den Trainern Henry Heuer (rechts, hinten) und Stefan Sahrhage. Auf dem Foto fehlt Lara Schröder, die ebenfalls in Mülheim aufschlug.

FOTO: TV WERTHER